

ORTSVEREIN BÄCH

Protokoll der Generalversammlung
vom Freitag, 6. November 1987, 20.00 Uhr
im Gasthof "Bächau", Bäch

Traktanden

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll
4. Kassabericht / Revisorenbericht
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Anträge
7. Mitteilungen
8. Wünsche und Anregungen
9. Verschiedenes

Vorsitz Hans Zurbuchen, Präsident

Traktandum 1 Begrüssung / Präsenzliste

Präsident Hans Zurbuchen kann eine erfreulich hohe Anzahl Bächerinnen und Bächer zur Generalversammlung begrüßen. Auf der Präsenzliste haben sich 56 Personen eingetragen. Hans Zurbuchen heisst sie alle herzlich willkommen.

Traktandum 2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt, Carl Menti und Helmut Zurbuchen jun..

Traktandum 3 Protokoll

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird vom Aktuar verlesen und einstimmig genehmigt.

Traktandum 4 Kassabericht / Revisorenbericht

Kassierin Henriette Birchler verliest den Kassabericht:

Einnahmen	Fr. 8'795.90
Ausgaben	<u>Fr. 6'380.95</u>
Mehreinnahmen	Fr. 2'414.95

Das Vermögen per 30.9.1987 Fr. 12'325.24.

Der "Fonds für kulturelle Zwecke" weist folgende Zahlen auf:

Einnahmen	Fr. 150.50
Ausgaben	<u>Fr. 52.70</u>
Mehreinnahmen	Fr. 97.80

Das Vermögen per 30.9.1987 Fr. 4'533.15.

Rechnungsrevisor Hans Meier erklärt, dass er mit Franz Mächler die Rechnungen geprüft habe. Alles sei in bester Ordnung und beide Revisoren empfehlen die Rechnung zur Genehmigung.

Die beiden Rechnungen werden einstimmig gutgeheissen.
Henriette Birchler wird ihre Arbeit auf's Beste verdankt.

Traktandum 5 Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Bericht lässt Hans Zurbuchen die wichtigsten Geschehen des vergangenen Jahres nochmals Revue passieren. Mit der Schliessung des Bahnhofes Bäch sei ein Stück Bächer Dorfgeschichte zu Ende gegangen. Die Bemühungen des Ortsverein gehen nun dahin, wenigstens den Bahnhofplatz für kulturelle Veranstaltungen wie Fastnacht, Chilbi etc. erhalten zu können. Mit einem gemütlichen Fest bei herrlichem Wetter ist am 21. August der Spielplatz auf der Bächmatt unseren Kindern übergeben worden. Dem Um- und Ausbau der Turnhalle sehen die Bächer-Vereine mit Zuversicht entgegen. Sehr unverständlich scheint die Haltung der zuständigen Behörden zur Einführung der Geschwindigkeit 50 km per Std. durch die Ortschaft Bäch. Alle bisherigen Vorstösse und Publikationen in der Lokalpresse fruchteten nichts. Split statt Salz - diese Aktion wird auch vom Ortsverein Bäch unterstützt. Mit grossem Applaus werden die Ausführungen von Hans Zurbuchen bestätigt. Vizepräsident Franz Zürcher dankt ihm für seinen Bericht und seine Tätigkeit im vergangenen Jahr.

Traktandum 6 Anträge

Schriftliche Anträge liegen keine vor.

Helmut Zurbuchen jun. beantragt die Anschaffung einer Bestuhlung, welche bei Anlässen im Freien den Bächer-Vereinen zur Verfügung stehen würde. Eine Garnitur Tisch und Bänke würde ca. 180 Franken kosten. Vorzusehen wären ca. 25 bis 30 Garnituren. Die Kosten sollten auf die beteiligten Vereine aufgeteilt werden.

Hans Zurbuchen erklärt, dass die Angelegenheit bereits im Vorstand besprochen worden sei und dieser eine solche Anschaffung befürworte. Die Frage stelle sich lediglich, wo findet sich ein Lagerraum zur Aufbewahrung.

Walter Müller erklärt, dass auch die Feuerwehr bereit sei, mitzumachen und einen Kostenanteil zu übernehmen.

Nach ausgiebiger Diskussion beantragt Franz Zürcher, dass die Versammlung dem Vorstand die Kompetenz erteilen soll, mit den übrigen Vereinen zu verhandeln und auf diese Weise die Anschaffung zu tätigen.

Der Antrag von Franz Zürcher wird gutgeheissen.

Helmut Zurbuchen jun. erklärt, dass der Ortsverein die Lagerung dieser Bestuhlung in Obhut nehmen soll. Der Lagerraum muss noch abgeklärt werden.

Carl Menti fragt über den Stand der Bestuhlung in der Turnhalle.

Hans Zurbuchen erklärt dazu, dass für die Infrastrukturkommission der Ausbau in der Turnhalle Bäch an erster Stelle stehe.

Carl Menti beantragt, sobald näheres von der Infrastrukturkommission bekannt sei, soll der OV-Vorstand so rasch wie möglich mit den übrigen Vereinen in Kontakt treten.

Aus der Versammlung wird eine Anfrage an den Vorstand gerichtet, betreffend Rauchimmissionen durch die Schreinerei Hiestand.

Carl Menti kommt auf eine Weihnachtsbeleuchtung durch die Ortschaft Bäch zu sprechen. Bereits vor zwei Jahren sei darüber diskutiert worden, er habe sich zwar damals dagegen ausgesprochen. Inzwischen habe er aber die Sache neu überdenkt, niemand könne zwar mehr verkaufen, aber warum sollte man nicht auch in Bäch ein wenig Weihnachtsstimmung machen. Sein Vorschlag wäre, von der Unterführung (Maschinenfabrik) bis ca. Restaurant Frohsinn in Abständen beleuchtete Tannenbäume (ca. 30 Stück). Hansjörg Kuhn stellt zur Diskussion, wo stehen diese Bäume und woher der Strom.

Carl Menti selbst will diese Umfrage starten und zwar mit einer Publikation im "Höfner Volksblatt".

Traktandum 7

Mitteilungen

Präsident Hans Zurbuchen begrüsst speziell die Neuzugezogenen in der Ortschaft Bäch, von denen sich einige unter den Anwesenden befinden. Alle werden mit speziellem Applaus begrüsst.

Zur Begrünung entlang der Strasse ist etwas vorgesehen. Einmal bei der Unterführung West sowie beim Bahnhof.

Traktandum 8 Wünsche und Anregungen

Anton Buntschu verweist auf den bedenklichen Zustand des Trottoirs entlang der Hauptstrasse.

Frau Müller gibt bekannt, dass an einer Orientierungsversammlung im Kirchgemeindehaus Freienbach über die Verkehrssituation im Bezirk Höfe gesprochen werde.

Einmal mehr kommt die Schlyffistrasse zur Sprache, welche vielfach als Rennstrecke benützt wird. Dabei werden verschiedene Anregungen gemacht; Einbau weiterer Schwellen, die bestehende Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km kontrollieren lassen, nur als Zubringer beschriften etc. Ein Vorstoss bezüglich Kontrolle müsste über die Gemeinde unternommen werden.

Traktandum 9 Verschiedenes

Franz Zürcher weist auf die Abstimmung vom 6. Dezember hin, wo wichtige Entscheide zu fällen sind. Er ruft die Anwesenden auf, an die Urne zu gehen.

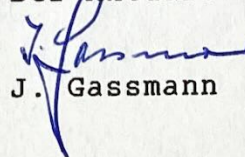
Ralph Hiestand nimmt Stellung zur erwähnten Aeusserung bezüglich Rauch-Immission. Er erklärt dazu, es werde kein Oel verbraucht und nur Hartholz verbrannt. Je nach Windrichtung sei eine gewisse Immission nicht auszuschliessen. Es werde nur während ca. 4 Monaten geheizt.

Herr Döbeli findet als Neuzugezogener die vielen Informationen durch den OV gut. Auch während des Jahres sollte auf bestimmte Abstimmungen hin, näher informiert werden.

Am Schluss des geschäftlichen Teils, zeigt Franz Zürcher verschiedene Dias von "Bäch damals". Viele Erinnerungen werden dabei wachgerufen. Für seinen Vortrag erntet er grossen Applaus.

Um 22.15 Uhr kann Hans Zurbuchen die GV des Ortsvereins schliessen. Bei einem feinen Imbiss und gemütlichem Beisammensein wird der restliche Abend verbracht.

Der Aktuar:


J. Gassmann